

Schul-Nachrichten

von Ostern 1872 bis Ostern 1873.

I. Lehr-Verfassung.

Durch eine vom 27. November 1872 datirte Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums ist der Rector beauftragt worden, nach vorhergegangener Berathung mit den Fachlehrern einen eingehenden Grundlehrplan zu entwerfen und bis zum Ablauf des Jahres 1873 der Oberbehörde einzusenden. Es wird dieser Lehrplan, mit dessen Berathung und Aufstellung bereits begonnen wurde, in mehrfacher Beziehung von dem bisherigen abweichen und daher im nächsten Programm eine ausführliche Mittheilung desselben nöthig werden.

Der Unterrichtsgang im verflossenen Schuljahre schloss sich im Allgemeinen an den in den früheren Programmen mitgetheilten Lehrplan an; nur für den englischen Unterricht wurde statt der Plateschen Lehrbücher das Elementarbuch der Englischen Sprache von Dr. Immanuel Schmidt eingeführt und zugleich ein anderer Unterrichtsgang eingeschlagen, welcher durch die Trennung des Unterrichts der beiden Jahrgänge der Tertia noch eine besondere Förderung erhielt.

Die Themata der in den beiden oberen Klassen angefertigten deutschen Aufsätze waren in Secunda:

1. Was hat man bei der Wahl des Lebensberufs zu berücksichtigen?
2. Aussaat und Ernte, ein Bild des menschlichen Lebens.
3. Der Sparsame und der Geizige, eine Characterschilderung.
4. Alexander der Grosse. (Extemporale).
5. Schilderung der mancherlei Lagen, in denen der Mensch vom Tode überrascht wird.
6. Fortsetzung des vorigen Themas.
7. Nicht der ist auf der Welt verwaist, Dem Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist Keine Lieb' und kein Wissen erworben.
8. Ein andres Antlitz, ehe sie geschehn, Ein andres zeigt die vollbrachte That. (Chrie).
9. Inhaltsangabe der beiden ersten Aufzüge von Lessings „Nathan der Weise“.
10. Der erste punische Krieg. (Extemporale).
11. Inhaltsangabe des dritten und vierten Aufzugs von Lessings „Nathan der Weise“.
12. Der Klosterbruder in Lessings „Nathan der Weise“.

13. Der Ehrgeizige, der Ehrliebende, der Ehrvergessene. Eine vergleichende Characterschilderung.
14. Die Wirkungen des Windes. (Extemporale).
15. Pylades in Göthes Iphigenie.

In Tertia:

1. Das Treiben auf einem Bahnhofe.
2. Ein Sommermorgen auf dem Lande.
3. Vorderindien.
4. Der Apfelbaum als Wirth.
5. Der Kampf mit dem Drachen.
6. Freundestreue, nach Schillers Bürgschaft. (Extemporale).
7. Welchen Nutzen gewähren uns die Wälder?
8. Ein Jahrmarkt zu Rathenow.
9. Die Erziehung der Jugend bei den Griechen.
10. Mein Weihnachten von 1872.
11. Uebersetzung von Caesar b. g. I, 46. 47.
12. Eine Erzählung im Anschluss an vier Sprüchwörter.
13. Die Gebirge und Flüsse der iberischen Halbinsel. (Extemporale).

Verteilung der Lehrfächer im Wintersemester 1872/73.

Lehrer.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Weisker, Rector, Ordinarius der II.	5 Mathematik. 6 Naturwissenschaft.	3 Geometrie. 2 Physik.			
Dr. Köhlschütter, Ordinarius der IV.	3 Deutsch. 3 Geschichte und Geographie.	4 Französisch. 4 Englisch (Abth. II).	6 Latein. 2 Geographie.		
Dr. Kerber, Ordinarius der V.	4 Latein.	2 Algebra.	2 Algebra.	6 Latein. 4 Deutsch. 1 Geschichte.	
Finger, Lehrer der neueren Sprachen.	4 Französisch. 3 Englisch.	4 Englisch (Abth. I).	5 Französisch.	5 Französisch.	
Müller, Ordinarius der III.		4 Latein. 3 Deutsch. 4 Geschichte und Geographie.	2 Geschichte.	3 Religion. 2 Geographie.	2 Geographie.
Hühmann, cand. min., Ordinarius der VI.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion. 3 Deutsch.		8 Latein. 4 Deutsch. 1 Geschichte.
Bennde, technischer Lehrer.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Geometrie. 2 Zeichnen. 2 Schreiben. 2 Naturgeschichte.	2 Schreiben. 2 Zeichnen.	3 Religion. 3 Schreiben. 2 Zeichnen.
Runge.		1 Rechnen.	2 Rechnen.	4 Rechnen. 2 Naturgeschichte.	5 Rechnen. 2 Naturgeschichte.
Geyger, Cantor.			Selecta 2 Singen.		2 Singen.

II. Verfügungen der Behörden.

1. Potsdam, den 9. März 1872. Die Königliche Regierung übermittelt den Ministerial-Erlass vom 29. Februar, durch welchen Folgendes bestimmt wird:
 - a) In den öffentlichen höheren Lehranstalten ist hinfort die Dispensation vom Religionsunterricht zulässig, sofern ein genügender Ersatz dafür nachgewiesen wird.
 - b) Die Eltern und Vormünder, welche die Dispensation für ihre Kinder resp. Pflegebefohlenen wünschen, haben in dieser Beziehung ihre Anträge mit Angabe, von wem der Religionsunterricht ausserhalb der Schule ertheilt werden soll, an das Königliche Provinzial-Schul-Collegium zu richten.
 - c) Diese Aufsichtsbehörde hat darüber zu befinden, ob der für den Religionsunterricht der Schule nachgewiesene Ersatz genügend ist. Ein von einem ordinirten Geistlichen oder qualificirten Lehrer ertheilter, der betreffenden Confession entsprechender Unterricht wird in der Regel dafür angesehen werden können.
 - d) Während der Zeit ihres kirchlichen Katechumenen- oder Confirmanden-Unterrichts sind die Schüler höherer Lehranstalten nicht genöthigt, an dem daneben bestehenden Religionsunterricht derselben theilzunehmen.

An der Zugehörigkeit der religiösen Unterweisung zu der gesammten Aufgabe der höheren Schulen sowie an dem Lehrziel des Religionsunterrichts derselben und an den Anforderungen bei Qualifications-Zeugnissen und bei der Abiturientenprüfung wird durch diese Bestimmungen nichts geändert.

2. Potsdam, den 8. Mai 1872. Die Königliche Regierung genehmigt den neu ausgearbeiteten Lehrplan für den englischen Unterricht und die Einführung von Dr. Immanuel Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache.
3. Berlin, den 29. Juni 1872. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium theilt mit, dass die höhere Bürgerschule aus dem Ressort der Königlichen Regierung zu Potsdam in das des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Berlin übergegangen ist.
4. Rathenow, den 6. Juli 1872. Der Magistrat theilt den Beschluss der städtischen Behörden mit, durch welchen der Etat für naturwissenschaftliche Unterrichtsmittel auf 100 Thlr. jährlich erhöht und für die Schülerbibliothek 25 Thlr. jährlich ausgeworfen sind.
5. Berlin, den 12. Juli 1872. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium theilt die Ministerial-Verfügung vom 4. Juli mit, nach welcher

„Schülern höherer Lehranstalten die Theilnahme an religiösen Vereinen direct zu verbieten und Zuwiderhandlung gegen dies Verbot disciplinarisch, nöthigenfalls durch Entfernung von der Anstalt zu bestrafen ist.“
6. Berlin, den 13. August 1872. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium ermächtigt den Rector, am 2. September den Unterricht ausfallen zu lassen und von Seiten der Schule zu einer würdigen Feier dieses Tages mitzuwirken.
7. Berlin, den 3. September 1872. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium übersendet die Instructionen für die Directoren und für die Lehrer und Ordinarien höherer Lehranstalten.
8. Berlin, den 10. October 1872. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium empfiehlt den Himmelsatlas (Atlas coelestis novus) von Dr. Heis.
9. Berlin, den 22. November 1872. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium fordert, um für die Wiener Ausstellung eine Sammlung der an den höheren Lehranstalten der Provinz Brandenburg gebräuchlichen Lehrmittel veranstalten zu können, ein Verzeichniss der an der Anstalt im Gebrauche befindlichen Lehrmittel.
10. Berlin, den 29. November 1872. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium theilt die Revisions-

bemerkungen des Departements-Raths mit und verlangt bis zum Ablauf des Jahres 1873 die Aufstellung eines eingehenden Grundlehrplans.

11. Berlin, den 19. December 1872. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium theilt mit, dass dem Superintendenten Herrn Glocke die Function eines stellvertretenden Königlichen Prüfungs-Commissars an der Anstalt übertragen ist.
12. Berlin, den 30. December 1872. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium macht aufmerksam darauf, dass die Gesuche an dasselbe und die Bescheide darauf fernerhin nicht stempelpflichtig sind.
13. Berlin, den 7. Januar 1873. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium empfiehlt die von Ed. Keller herausgegebene „Deutsche Schulgesetz-Sammlung“.
14. Berlin, den 10. Januar 1873. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium theilt mit, dass es die Ferien für das laufende Jahr bei den höheren Unterrichtsanstalten der Provinz Brandenburg, wie folgt, festgesetzt hat:

Ferienordnung für das Jahr 1873.

- a) Osterferien: Schluss des Wintersemesters: Sonnabend, den 5. April; Beginn des Sommersemesters: Montag, den 21. April.
 - b) Pfingstferien: Schluss der Lectionen: Freitag, den 30. Mai; Wiederbeginn: Donnerstag, den 5. Juni.
 - c) Sommerferien: Schluss der Lectionen: Sonnabend, den 5. Juli; Wiederbeginn: Montag, den 4. August.
 - d) Michaelisferien: Schluss des Sommersemesters: Sonnabend, den 27. September; Beginn des Wintersemesters: Montag, den 13. October.
 - e) Weihnachtsferien: Schluss der Lectionen: Sonnabend, den 20. December; Wiederbeginn: Montag, den 5. Januar 1874.
15. Berlin, den 19. Februar 1873. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium theilt mit, dass die höhere Bürgerschule in den Programmen-Austausch-Verband aufgenommen worden und dass demselben fortan 343 Exemplare des Programms einzusenden sind.
 16. Berlin, den 21. Februar 1873. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium genehmigt die Einführung der kleinen lateinischen Grammatik und der lateinischen Uebungsbücher von A. H. Fromm.
Im Ganzen weist das Geschäftsjournal des Dirigenten während dieses Schuljahres 85 Eingangs- und 100 Abgangs-Nummern nach.

III. Die Abiturienten-Prüfung Ostern 1873.

Die Aufgaben für die schriftliche Abiturienten-Prüfung waren:

Deutscher Aufsatz: Die wohlthätigen und nachtheiligen Wirkungen des Windes.

Lateinisches Extemporale: Der Tod des Dumnorix nach Caesar b. g. V, 6, 7 (nicht gelesen).

Französisches Extemporale: Friedensverträge des Jahres 1866.

Englisches Extemporale: Friedrich des Grossen Alter.

Mathematische Aufgaben:

1. Wie gross ist die Breite eines Sees, wenn sie von der Spitze eines $h = 22^m$ hohen Thurmes aus, welcher vom Ufer um $d = 44^m$ entfernt ist, unter einem Winkel $\varphi = 26^\circ 0' 31,65''$ erscheint?
2. Wie hoch muss sich Jemand über der Erdoberfläche befinden, um eine Kugelkappe von dem Flächeninhalte des deutschen Reiches ($F = 9902 \square M.$) zu übersehen? (Erdradius = 860 M.)
3. $12 x^5 + 8 x^4 - 45 x^3 - 45 x^2 + 8 x + 12 = 0.$
4. Jemand bestimmt in seinem Testamente, dass die Erben seinem Diener bis an sein Ende jährlich 80 Thlr. auszahlen sollen. Die Erben entledigen sich dieser Verpflichtung durch einmalige Zahlung

von 1200 Thlr. Wie lange muss der Diener noch leben, wenn er so weder Schaden noch Vortheil haben soll? (Zinsfuß = 5%).

Ausserdem wurden freiwillig bearbeitet:

5. Ein Dreieck zu construiren, von welchem gegeben sind eine Seite a , die zu ihr gehörende Höhe h und derjenige Winkel θ , welchen eine der nicht gegebenen Seiten mit der sie halbirenden Transversale bildet.
6.
$$\frac{\sqrt{3x^2-1} + \sqrt{3-x^2}}{\sqrt{3x^2-1} - \sqrt{3-x^2}} = \frac{a}{b}$$

Die mündliche Prüfung der Abiturienten fand am 15. März 1873 unter Vorsitz des Königlichen Prüfungs-Commissarius, des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Klix, statt. Die drei Secundaner, welche sich zur Prüfung gemeldet hatten, bestanden dieselbe und erhielten das Zeugniß der Reife; die Namen derselben sind:

1. Karl Matthes aus Rathenow, 16 Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn des Ziegeleibesizers Herrn Matthes zu Rathenow. Derselbe war 7 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Secunda; er erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate „gut bestanden“.
2. Friedrich Mäss aus Grütz bei Rathenow, 17 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Färbereibesizers Herrn Mäss zu Rathenow. Derselbe war 7 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, 2 Jahre in Secunda; er erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate „genügend bestanden“.
3. Otto Müller aus Kamern bei Sandau a./E., 18 Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn des Brauereibesizers Herrn Müller zu Rathenow. Derselbe war 7 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, 2 Jahre in Secunda; er erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate „genügend bestanden“.

Sämmtliche drei Abiturienten werden sich dem kaufmännischen Berufe widmen.

IV. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1872/73 wurde Montag, den 8. April, früh 8 Uhr, mit einer gemeinsamen Morgenandacht in der Aula eröffnet; darauf fand die Aufnahme der 35 neu eintretenden Schüler und die Erläuterung und Vertheilung der Schulordnung statt.

Mit Schluss des Wintersemesters war auch Herr Benende von seinem halbjährigen Urlaub zurückgekehrt. Das Lehrercollegium trat das neue Schuljahr vollzählig an, und es blieb, zum ersten Mal seit mehreren Jahren, der Unterricht während beider Semester von erheblichen Störungen in der Thätigkeit der Lehrer verschont.

Nachdem der Unterzeichnete, welcher seit dem Tode des Rectors Meinshausen die Geschäfte des Dirigenten interimistisch verwaltet hatte, zum Rector der höheren Bürgerschule gewählt worden war, wurde er am 27. Mai 1872 in Gegenwart der Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung, sowie der Lehrer und Schüler der Anstalt, durch den von der Königlichen Regierung beauftragten Superintendenten Herrn Glocke in feierlicher Weise in sein neues Amt eingeführt. Der Nachmittag dieses Tages vereinigte nach altem Brauche Mitglieder der städtischen Behörden, Freunde der Schule und das Lehrercollegium zu einem gemüthlichen Festmahle in Tautes Hôtel.

Für die Stelle des ersten ordentlichen Lehrers, welche der Unterzeichnete bis dahin innegehabt hatte, wurde Herr Dr. Otto Kohlschütter vom Magistrate gewählt und von der Königlichen Behörde bestätigt.

Während des Sommersemesters hatte die höhere Bürgerschule den Tod zweier lieber und hoffnungsvoller Schüler zu beklagen. Am 18. Mai starb in Folge einer Kniewunde der Sextaner Friedrich Fröhlich, einziger Sohn des Sattlermeisters Herrn Fröhlich zu Rathenow; am 1. Juli erkrankte beim Baden in der Havel der Quintaner Wilhelm Ziggel, einziger Sohn des Postillons Herrn Ziggel;

beide Knaben waren brave, treue Schüler, welche zu den besten Hoffnungen berechtigten und die Liebe ihrer Lehrer und ihrer Mitschüler im vollsten Masse besaßen.

Am 10. Juni gab die Schule einem erst kurz vorher abgegangenen Schüler, Richard Kuh-röber, das letzte Geleite. Ostern hatte derselbe nach wohlbestandener Abiturienten-Prüfung die Schule verlassen und widmete sich seitdem in Neu-Ruppin dem kaufmännischen Berufe; dort erlag er dem Gelenkrheumatismus, einem Leiden, welches ihn schon während seiner Schülerzeit mehrfach heimge-sucht hatte. Sein stilles, sanftes Wesen, sein rastloser Fleiss und Eifer sichern ihm für immer die Achtung und Liebe seiner Lehrer.

Die Ferien fanden in der von der Königlichen Regierung festgesetzten Ordnung statt. Während der grossen Sommerferien war eine Ferienschule eingerichtet, welche jedoch nur 9 Theilnehmer fand.

Am 1. Juli ging unsere höhere Bürgerschule aus dem Ressort der Königlichen Regierung zu Potsdam in das des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums in Berlin über. Unsere Schule schuldet ihrer bisherigen vorgesetzten Behörde grossen Dank für die Einsicht und Thatkraft, mit welcher dieselbe bei der Gründung und bei dem weiteren Ausbau der Anstalt vorgegangen ist; das Wohl der Schule fand in jeder Hinsicht bei ihr stets kräftige Förderung und umsichtige Unterstützung. Dennoch wurde die- ser Ressortwechsel von dem Lehrercollegium freudig begrüsst, denn durch denselben ist auch unsere Anstalt derjenigen Behörde, welcher die Aufsicht über das höhere Schulwesen unserer Provinz obliegt, direct unterstellt worden und dadurch zu dem höheren Schulwesen überhaupt in engere Beziehungen getreten.

Am Freudentage von Sedan betheiligte sich die Schule an dem allgemeinen Gottesdienste und an der öffentlichen Feier. Am Nachmittage machten Lehrer und Schüler einen Ausflug nach dem Markgrafenberg; dort verfloss unter fröhlichem Spiel und Gesang der Nachmittag. Die Heiterkeit wurde noch erhöht durch Erquickungen, welche Freunde der Schule in gewohnter Liberalität der spielenden Jugend spendeten. Auch hier im munteren Kreise fanden patriotische Anregungen durch Wort und Lied ihre Stelle.

Am 7. September machten die grösseren Schüler unter Führung des Rectors den alljährlich üblichen weiteren Ausflug; derselbe war diesmal nach Schönhausen, dem Stammsitze unseres Fürsten Bismarck, nach dem alterthümlichen Tangermünde und nach der grossartigen Elbbrücke bei Hämerten gerichtet.

Mit dem Schluss des Sommersemesters, am 28. September, schieden zwei Lehrer, Herr Dr. L. Hoffmann und Herr cand. min. J. Wapler, aus dem Collegium, der erstere, um einem Rufe an die reorganisirte Provinzial-Gewerbeschule zu Liegnitz zu folgen, der letztere, um das Conrectorat an der Stadtschule zu Soldin zu übernehmen. Beide Lehrer haben durch ihren Eifer und ihre Treue sich grosses Verdienst um unsere Schule erworben; die Achtung und die Liebe ihrer Collegen und ihrer Schüler begleiten sie in ihren neuen Wirkungskreis.

Beim Wiederbeginn der Schule am 14. October wurden die Herren Wilhelm Müller *) und cand. min. Martin Rühlmann **) in die erledigten Stellen eingeführt.

*) Theodor Wilhelm Müller, geb. den 17. Novbr. 1845 zu Hannover, besuchte das dortige Gymnasium, ging Ostern 1866 auf die Universität Göttingen zum Studium der Philologie, bestand, nachdem er vorher schon einige Wochen einen Lehrer in Münden an der Weser vertreten hatte, am 22. Octbr. 1870 sein Examen pro fac. doc. und ging dann nach Düsseldorf an die Realschule I. O., woselbst er sein Probejahr ablegte und noch bis zum Herbst 1872 commissarisch an- gestellt blieb.

**) Martin Rühlmann, geb. den 7. Novbr. 1843 zu Wennungen bei Nebra a./U., Reg.-Bez. Merseburg, besuchte als Zögling der Franckeschen Stiftungen zu Halle a./S. die lateinische Hauptschule daselbst (1855—63). Nach bestandener Maturitätsprüfung studierte derselbe von Ostern 1863 bis Herbst 1864 in Tübingen und von da an bis Sommer 1866 in Halle Theologie. Im Sommer 1867 erhielt er die licentia concionandi, war dann 2 Jahre Hauslehrer in Mecklenburg-Schwerin, erwarb sich 1870 das Wahlfähigkeitszeugniss, fungirte 1½ Jahr als Prädicant in Dargen in Mecklenburg und darnach ¾ Jahr in Berkau (Diöcese Stendal) bis August 1872. Im October desselben Jahres wurde ihm die Religionslehrerstelle an der höheren Bürgerschule übertragen.

Mit dem Beginn des Wintersemesters hörte für die höhere Bürgerschule die bisherige Raumnöth auf; es wurden ihr der Mitteltheil des Schulhauses und einige Zimmer des linken Flügels zur Verfügung gestellt, so dass ein Conferenzzimmer, ein Zeichensaal, ein chemisches Laboratorium, ein Zimmer für die naturwissenschaftlichen Sammlungen eingerichtet werden konnten.

Am 14. und 15. November beehrte Herr Provinzial-Schulrath Dr. Klix die Schule mit seinem Besuche. Während dieser zwei Tage wohnte er in allen Klassen dem Unterrichte in fast allen Fächern bei und nahm von den wesentlichsten Einrichtungen der Anstalt und von den schriftlichen Leistungen der Schüler eingehende Kenntniss.

Am 17. November empfingen die Lehrer, deren Angehörige und die confirmirten Schüler gemeinsam das heilige Abendmahl; Tags zuvor waren sie, nachdem der Religionslehrer der Anstalt, Herr cand. min. Rühlmann, im Schulgebäude eine vorbereitende Andacht gehalten hatte, gemeinsam zur Beichte gegangen.

Den Geburtstag Sr. Majestät unsers Kaisers und Königs hat die Anstalt durch einen Festactus in der Aula gefeiert; die Festrede hielt Herr Finger.

V. Frequenz-Uebersicht.

In dem Schuljahre 1872/73 haben die höhere Bürgerschule im Ganzen 136 Schüler besucht, und zwar waren:

in Secunda	6	Sie waren sämmtlich evangelischer Confession. Es waren einheimische 109 auswärtige 27
in Tertia	26	
in Quarta	23	
in Quinta	37	
in Sexta	44	

Am Schlusse des vorigen Schuljahres betrug der Bestand 131 Schüler, nämlich in Secunda 8, Tertia 19, Quarta 39, Quinta 26, Sexta 39. Ostern 1872 gingen ab: aus Secunda: die vier Abiturienten und Robert Lucke (wird Kaufmann); aus Tertia: Wilhelm Grabich (wird Kaufmann), Oscar Meyer (wird Kaufmann), Adolf Lüdecke (wird Kaufmann), August Scharnbeck (zum Subalterndienst), Ernst Brohm (auf das Gymnasium zu Stendal), Karl Kuhring (wird Kaufmann), Hubert Schumacher (wird Musiker), Bruno Dupuis (auf das Joachimsthalsche Gymnasium zu Berlin), Hermann Schaller (wird Bildhauer); aus Quarta: Max Petzhold (wird Schlächter), Hermann Petzhold (wird Kaufmann), Franz Weiss (auf das Gymnasium zu Neu-Ruppin), Adolf Britzke (wird Kaufmann), Hermann Saländer (wird Kürschner), Rudolf Peters (wird Kaufmann); aus Quinta: Karl Reinsch (wird Bildhauer), Karl Bittelmann (wird Oeconom), Rudolf Anton (wird Oeconom), August Wiggert (wird Opticus), Wilhelm Achilles (wird Buchdrucker), Adolf Saalman (weggezogen), Alfred Bergemann (weggezogen), Adolf Schultze (auf eine Privatschule zu Osterburg), Julius Werner (wird Kaufmann), Richard Quasebarth (auf die mittlere Bürgerschule), Ernst Dräger (wird Präparand); aus Sexta: Fritz Fröhlich (gestorben), Paul Klähr (auf die mittlere Bürgerschule), Paul Mylius (in ein Pensionat).

Neu aufgenommen wurden: 35. Beim Beginn des Schuljahres zählte die Anstalt 133 Schüler, 108 einheimische und 25 auswärtige; davon waren in Secunda 6, Tertia 25, Quarta 23, Quinta 36, Sexta 43.

Im Laufe des Schuljahres gingen ab: aus Tertia: Constantin Geyger (wird Kaufmann), Max Babenzien (wird Buchhändler), Paul Naake (wird Kaufmann), Paul Balthasar (auf das Joachimsthalsche Gymnasium), Max Schröder (auf die Realschule zu Perleberg), Hugo Holzwarth (wird Kaufmann), Karl Seeliger (zum Subalterndienst); aus Quarta: Walter Köhler (auf die

Realschule zu Brandenburg), Ferdinand Meyer (wird Böttcher), Otto Lange (wird Jäger), Otto Muth (wird Holzbildhauer), Otto Schmidt (wird Maschinenbauer); aus Quinta: Wilhelm Ziggel (gestorben), Ernst von Zieten (auf das Gymnasium zu Potsdam); aus Sexta: Paul Vierecke (wegen Krankheit).

Neu eingetreten sind im Laufe des Schuljahres 1 in Tertia, 2 in Quinta, 1 in Sexta.

Am Schlusse des Schuljahres verblieben 122 Schüler, 98 einheimische, 24 auswärtige, und zwar in Secunda 6, Tertia 19, Quarta 19, Quinta 35, Sexta 43.

Verzeichniss der Schüler, die der Anstalt während des Schuljahres angehört haben.

(Die Reihenfolge ist die alphabetische. Die mit † bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen).

Secunda.

- | | | |
|-------------------|--------------------|-----------------|
| 1) August Heller. | 3) Friedrich Mäss. | 5) Otto Müller. |
| 2) Otto Kammeyer. | 4) Karl Matthes. | 6) Max Taute. |

Tertia.

Ober-Tertia.

- | | | |
|---------------------|-------------------------|---------------------|
| 1) Max Babenzien. † | 3) Constantin Geyger. † | 5) Paul Leppin. |
| 2) Hermann Eichel. | 4) Bodo Hammer. | 6) Carl Seeliger. † |

Unter-Tertia.

- | | | | |
|----------------------|------------------------|-----------------------|-------------------------|
| 7) Hermann Balcke. | 12) Wilhelm Gundelach. | 17) Georg Langewisch. | 22) Willi Perl. |
| 8) Paul Balthasar. † | 13) Karl Hollefreund. | 18) Karl Michaelis. | 23) Fritz Schade. |
| 9) Paul Bohnstedt. | 14) Hugo Holzwarth. † | 19) Otto Müller. | 24) Max Schröder. † |
| 10) Franz Günther. | 15) August Huxdorff. | 20) Paul Naake. † | 25) Paul Schubert. |
| 11) Ernst Gundelach. | 16) Ernst Knappe. | 21) Louis Nitsche. | 26) Reinhold Schuwardt. |

Quarta.

- | | | | |
|---------------------|---------------------|------------------------|------------------------|
| 1) Otto Banse. | 7) Erich Geyger. | 13) Adolf Meyer. | 19) Gustav Reinsch. |
| 2) Fritz Bartels. | 8) Otto Heidepriem. | 14) Ferdinand Meyer. † | 20) Otto Schmidt. † |
| 3) Karl Bielefeldt. | 9) Oscar Klix. | 15) Adolf Mewes. | 21) Max Schumacher. |
| 4) Ludwig Bünger. | 10) Walter Köhler. | 16) Otto Muth. | 22) Richard Seyffarth. |
| 5) Albert Dühning. | 11) Karl Lamprecht. | 17) Fritz Pagenkopf. | 23) Otto Wetzels. |
| 6) Alfred Gerloff. | 12) Ernst Lange. † | 18) Edmund Perl. | |

Quinta.

- | | | | |
|----------------------|---------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 1) Oscar Babenzien. | 11) Fritz Giese. | 20) August Müller. | 29) Georg Schade. |
| 2) Werner Balthasar. | 12) Otto Grabich. | 21) Paul Mylius. | 30) Georg Schröder. |
| 3) Max Banse. | 13) Rudolf Guldenpfennig. | 22) Ernst Nitsche. | 31) Karl Schwedler. |
| 4) Paul Benz. | 14) Emil Herms. | 23) Gustav Nitze. | 32) Wilhelm Seeger. |
| 5) Paul Bertling. | 15) Eugen Holberg. | 24) Erich Perl. | 33) Otto Silber. |
| 6) Paul Bleiss. | 16) Georg von Katte. | 25) Alexander Pritzkow. | 34) Eduard Stegmann. |
| 7) Paul Britzke. | 17) Otto Krause. | 26) Oscar Raasch. | 35) Paul Taege. |
| 8) August Bünger. | 18) Ernst Kuhlbars. | 27) Otto Repke. | 36) Ernst von Zieten. † |
| 9) Otto Dupuis. | 19) Emil Meiling. | 28) Ernst Riecke. | 37) Wilhelm Ziggel. † |
| 10) Rudolf Giesler. | | | |

Sexta.

- | | | | |
|---------------------|-----------------------|----------------------|---------------------|
| 1) Max Appel. | 4) Otto Balzer. | 7) Karl Brennecke. | 10) Hermann Gäding. |
| 2) Clemens Archuth. | 5) August Bielefeldt. | 8) August Buchholtz. | 11) Oscar Gerloff. |
| 3) Paul Babenzien. | 6) Franz Boger. | 9) Karl Franke. | 12) Georg Geyger. |

- | | | | |
|-----------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 13) Fritz Grüneberg. | 21) Otto Klix. | 29) Otto Plage. | 37) Otto Schumacher. |
| 14) Paul Gundelach. | 22) Emil Koch. | 30) Emil Plaue. | 38) Karl Seiler. |
| 15) Gustav Herm. | 23) Emil Kolrep. | 31) Max Paschen. | 39) Ernst Täge. |
| 16) Paul Hollefreund. | 24) Karl Lüder. | 32) Richard Radebold. | 40) Ernst Taute. |
| 17) Georg Jahn. | 25) Ernst Natebus. | 33) Robert Ramin. | 41) Hans Unverdorben. |
| 18) Adolf Immanowicz. | 26) Wilhelm Nitsche. | 34) Otto Rinow. | 42) Paul Vierecke. † |
| 19) Richard Jüch. | 27) Otto Paproth. | 35) Emil Rogge. | 43) Franz Voigt. |
| 20) Werner von Katte. | 28) Otto Picht. | 36) Karl Schumacher. | 44) Karl Zickner. |

VI. Lehrmittel.

1. Lehrer-Bibliothek. An Zeitschriften wurden 1872 gehalten: Stiehl, Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung. Für 1873 sind bestellt: Dasselbe; Langbein, Pädagogisches Archiv; Strack, Zeitschrift für das Realschulwesen. Ein hiesiger Leseverein schenkte: Ausland, 1872.

Angeschafft wurden die Fortsetzungen von: Schmid, Encyclopädie des Unterrichtswesens; Grimm, deutsches Wörterbuch; Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg (3. Bd.); Neues Handwörterbuch der Chemie; Weber, allgemeine Weltgeschichte; Littré, Dictionnaire (Schluss). Beck, die Schule in Wechselwirkung mit dem Leben; Ueber nationale Erziehung, vom Verfasser der Briefe über Berliner Erziehung; Protocolle der 6. Directoren-Conferenz; Joh. Krüger, Evangelienbüchlein; Tholuck, die Bibel; Klix, christliches Gesangbuch für höhere Schulen; Kübel, Bibelkunde, 2 Thle.; Buchrucker, der christliche Religionsunterricht in der Volksschule, 3 Thle.; Stier, Erklärung von Luthers Katechismus; Naumann, das Reich Gottes; Taciti Germania, ed. Schweizer-Sidler; Wolfii Prolegomena ad Homerum cum notis Bekkeri; Beck, lateinisches Uebungsbuch, 4 Thle.; Ellendt's lateinische Grammatik von Seyfferth; Fromm, kleine lateinische Grammatik; Sachs, französisch-deutsches Wörterbuch; Ritter, allgemeine Erdkunde; Montag, die Chronologie; Lipperheide, Lieder zu Schutz und Trutz; Düntzer, und Eckhard, Erläuterungen zu Lessings Werken; Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie; Lüben, Thierkunde und Anthropologie, 2 Thle.; Thomé, Lehrbuch der Zoologie, Ascherson, Flora der Provinz Brandenburg; Jakob, deutsche Volks- u. Turnspiele; Angerstein, Uebungstafeln für das Turnen; Fleischmann, Lehrbuch für den Turnunterricht; Lion, Leitfaden der Ordnungs- und Freiübungen, Kloss, Katechismus der Turnkunst; Instruktion für die Lehrer und Ordinarien etc.; Kreyssig, Geschichte der französischen Nationallitteratur; Meunier, Rechenbuch; die gesammten Naturwissenschaften.

Geschenkt wurden:

Von Verlegern: Fromm, lateinische Uebungsbücher; Plate, naturgemässer Lehrgang der französischen Sprache; Brandt, mathematisches Uebungsbuch.

Von Herrn Rechtsanwalt Grangé: Zimmermann, populäres Handbuch der Physik, 3 Thle.; neueste Münzkunde, 2 Thle., 1853; von Herrn Apotheker Gundelach: Arndt, Geist der Zeit.

2. Schüler-Bibliothek. Angeschafft wurden: Ferd. Schmidt, Geschichte der neueren und neuesten Zeit; Hoffmann, Gefahren der Wildniss; Karl, die elektrischen Naturkräfte; Zech, Himmel und Erde; Rumpel, kleine Propyläen; Schwab, die deutschen Volksbücher; Fechner, der deutsch-französische Krieg; 5 Bde. Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit; Smiles, hilf dir selbst; Tegnér, Frithjof-Sage; Immermann, Oberhof; Zittel, aus der Urzeit; Borneck, der Fährtsensucher; Lackowitz, der Inselkönig; Klasing, das Buch der Sammlungen; Aimard (Wirth), die Prairieblume; Höcker, Soldatenleben im Kriege; Kummer, Skizzen und Bilder aus der Natur; Mentor, was willst du werden? Cooper (Hoffmann), Lederstrumpf-Erzählungen; Jugendschriften von Ottok. Schupp, 4 Bde.; von Fr. Hoffmann 5 Bde.; von Osk. Höcker 2 Bde.; Jean Strickland, die Gesandtentochter als Sklavin; deutsche Jugend, 1. Quartal.

Geschenkt wurden:

Von dem Herrn Rechtsanwalt Grangé: 4 Bde. Zimmermann, der Erdball und seine Naturwunder; 5 Bde. Hartwig, die Tropenwelt, die Inseln des grossen Oceans, der hohe Norden, das Leben des Meeres, die Unterwelt; Marryat, the Settlers in Canada; von den Secundanern Jung: G. Jahn, Geschichte der französischen Revolution; Thomas, Buch der denkwürdigsten Entdeckungen; Schmidt, illustriertes Seemannsbuch; Kuhröber: Erinnerungen aus den Jahren 1813 und 14; Grangé: Schmidt, aus Leben und Geschichte; Wagner, Spielbuch; Ewald, der deutsche Krieg 1870; Maess: das Nibelungenlied (Niendorf); G. Jahn, die deutschen Freiheitskriege; von dem Tertianer Brohm: Hauff, Gedichte und Märchen; von den Quartanern Max und Hermann Petzhold: Ferd. Schmidt, der Christbaum; G. Washington, Schiller; Britzke: Fr. Kühn, deutsche Treue; Ferdin. von Schill; Reineke Fuchs (Ferd. Schmidt); Paulig, Geschichte des 7jährigen Krieges; von den Quintanern Bergemann: Biernatzki, Meer und Festland; Karl Reinsch: Schmidt, Heroengeschichten; Münchhausens Abenteuer; vom Verleger: Bender, der jüngste Franzosenkrieg.

3. Die Unterstützungs-Bibliothek ist auf 137 Bände angewachsen, besonders durch die Güte des Herrn Rathsherrn Hübener, welcher allein die Mittel dazu zu Gebote stellte.

Die Haude- und Spenersche Buchhandlung in Berlin schenkte 6 Exempl. Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache.

4. Musicalien. Es wurden folgende Gesangwerke angeschafft: Thesaurus und Gartz, Aehrenlese, Sammlungen neuer Lieder; Kunze, Volkslieder für die Jetztzeit; Kothe, 20 Chorlieder; Schering, 20 Gesänge; Mendelsohn, Elias; Methfessel, Chorlieder; Heidemann, Sang und Klang; Flügel, op. 61, Chorlieder; Kuntze, op. 122, Motetten; Albert, deutsche Lieder; Wehe, 50 Kinderlieder.

5. Geographischer Apparat. Für denselben ist in diesem Jahre nichts angeschafft worden.

6. Apparat für Schreiben und Zeichnen. Es wurden angeschafft: Herdtle, Vorlegeblätter für das Freihandzeichnen; Domschke, Ornamentenzeichner.

Herr Benende zeichnete 6 grosse Vorhängetafeln, Flachornamente u. s. w. enthaltend.

Als Utensilien wurden angeschafft: 11 Vorhängerahmen und 3 Staffeleien; die eigentliche Ausstattung des Zeichensaales steht noch bevor.

7. Physikalischer Apparat. Angeschafft wurden: Daniell's Hygrometer; August's Psychrometer; Maximum- und Minimum-Thermometer; Aneroid-Barometer (Holosteric); ein Meidinger'sches Element; Goldblatt-Electrometer; ein astatisches Nadelpaar; Dampfactionsrad; Wasserhammer; Dasymeter; Wage mit grösseren Gewichten; kleinere Gewichte für die empfindlichere Wage; Saugpumpe von Glas; Druckpumpe von Glas; stroboskopischer Cylinder zur Darstellung der Schwingungen bei Licht und Schall (von Prof. Quincke); dazu ein Dutzend unterhaltender Bilder; ausserdem mancherlei Materialien und Utensilien.

Herr Kommerzienrath Busch erfreute die Anstalt durch das Geschenk eines von ihm selbst angegebenen grossen terrestrischen Fernrohres, in welchem durch Rauch der Gang der Lichtstrahlen sichtbar gemacht werden kann.

8. Chemischer Apparat. Es wurde ein Wasserzersetzung-Apparat, ein Chlorentwicklungs-Apparat (Mirus), ein Alcalimeter (Descrozzilles), ein Liebig'scher Kühler und eine grosse Menge Glassachen gekauft.

9. Anschauungsmittel für Naturbeschreibung. Es wurden gekauft: Berge, Schmetterlingsbuch; botanische Anschauungsvorlagen (Wandtafeln) von Elssner in Löbau i./S., 4 Tf. über Compositen, 4 Tf. Tilia, 2 Tf. Hedera, 2 Tf. Prunus, 3 Tf. Orchis, 2 Tf. Fraxinus, 2 Tf. Buche und Hornbaum im Winter, 3 Tf. über Triebspitzen und Knospen; Ahles, die Lehre von der Gestalt der Zelle, der Gewebe und der Blüthe nebst den darauf bezüglichen Vorgängen, auf 8 Wandtafeln; Fischreier; Kibitz; Schleiereule; Möve; Sägegans; Habicht; Wasserhuhn; zwei Schmetterlingskästen; einige Hirschkäfer; eine grosse Anzahl sehr hübscher Versteinerungen (von Dr. Fr. Rolle in Homburg vor der Höhe).

Es schenkten: Herr Rechtsanwalt Schultze mehrere hübsche ausländische Schmetterlinge; Herr Dr. Kohlschütter Braunkohle, sowie versteinertes Holz und verkohlte Bohnen aus derselben, ferner verschiedene Porphyrstücke; Herr Goldschmied Müller Dornensteine und sehr schöne Karlsbader Sprudelsteine, ferner einen toten Papagei: der Tertianer Holzwarth bei seinem Abgange eine ziemlich grosse Anzahl sehr hübscher Mineralien aus dem Harz; der Quartaner Ad. Meyer zahlreiche, von ihm selbst sehr sauber präparirte Käfer; der Quintaner Raasch eine todte Eule, Elephantennüsse, in der Mark gefundenen Bernstein, charakteristische Granitstücke, einen versteinerten Seeigel.

Den freundlichen Gebern der verschiedenen Geschenke sagt der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 4. April, Vormittags 9 Uhr.

Gebet.

Secunda:	Englisch	Finger.
	Geschichte	Dr. Kohlschütter.
Tertia:	Geometrie	Weisker.
	Latein	Müller.
Quarta:	Naturgeschichte	Benende.
	Französisch	Finger.
	Gesang des Schülerchors.	

Nachmittags 2 Uhr.

Quinta:	Latein	Dr. Kerber.
	Naturgeschichte	Runge.
Sexta:	Geographie	Müller.
	Latein	Rühlmann.
	Entlassung der Abiturienten.	
	Schlussgesang.	

Zur Nachricht.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 21. April, Morgens 8 Uhr, mit einer gemeinsamen Versammlung in der Aula.

Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich Freitag, den 18. und Sonnabend, den 19. April, in den Vormittagstunden, bereit sein, doch kann die Prüfung auswärtiger Schüler nöthigenfalls auch zu jeder anderen Zeit erfolgen.

Die Prüfung der aus der vierten Klasse der mittleren Bürgerschule übertretenden Schüler findet bereits Sonnabend, den 5. April, früh 9 Uhr, statt; die Schüler müssen zu derselben mit Schreibmaterialien versehen sein.

Bei der Anmeldung zur Aufnahme ist das zuletzt empfangene Schulzeugniss und der Impfschein vorzulegen; ungeimpfte Schüler dürfen nicht aufgenommen werden.

Für die Eltern und Vormünder auswärtiger Schüler bringe ich die gesetzliche Bestimmung in Erinnerung, dass kein Schüler eine Wohnung beziehen oder wechseln darf, ohne vorher die Genehmigung des Rectors eingeholt zu haben.

Zur Nachweisung geeigneter Pensionate, sowie zu jeder Auskunft über die Anstalt bin ich jederzeit gern bereit.

G. Weisker.

Das neue Schulj
 Versammlung in der Aul
 Zur Prüfung und
 April, in den Vormittags
 auch zu jeder anderen Z

Die Prüfung der
 bereits Sonnabend, den
 Materialien versehen sein.

Bei der Anmeldun
 vorzulegen; ungeimpfte

Für die Eltern v
 Erinnerung, dass kein S
 migung des Rectors eing

Zur Nachweisun
 jederzeit gern bereit.



morgens 8 Uhr, mit einer gemeinsamen
 Freitag, den 18. und Sonnabend, den 19.
 Prüfung auswärtiger Schüler nöthigenfalls

rgerschule übertretenden Schüler findet
 r müssen zu derselben mit Schreibma-

ene Schulzeugniss und der Impfschein
 den.

ange ich die gesetzliche Bestimmung in
 wechseln darf, ohne vorher die Geneh-

er Auskunft über die Anstalt bin ich

G. Weisker.